

Kleine Pferde für die Großen

PonyPower18plus - Ab 18 geht es weiter

Ponys und Erwachsene: Geht das? Ohne darüber nachzudenken würde der allgemeinnützige Verein „PonyPower18plus e.V.“ diese Aussage bejahen.

Das deutschlandweite Netzwerk aus erwachsenen Ponyreitern jeglicher Reit- und Arbeitsweisen setzt sich dafür ein, dass auch Erwachsene auf Ponys und mit Spezialpferderassen - so nennt der Verein liebevoll PRE, Irish Tinker, Shire Horse & Co. - ihre Anerkennung im Reitsport finden. Dabei bedeutet die 18 nicht das Alter der Pferde, sondern das der Reiterinnen und Reiter.

„Für uns geht die Arbeit mit dem Pony auch im erwachsenen Alter weiter. Wir wollen mit unseren Tieren weiterarbeiten, uns entwickeln und sehen Ponys nicht nur als ‚Einstiegspartner‘ für den Reitsport, ob auf Turnier oder im Freizeitbereich“, so Kathrin Harms-Hirche, 1. Vorsitzende, Ideengeberin und Gründerin des Vereins aus Nordrhein-Westfalen.

Die Botschaft und das Interesse für und von erwachse-

nen Ponyreitern oder derer, die das Spezielle lieben, gibt ihnen Recht: Der erst zwei Jahre alte Verein durfte kürzlich sein hundertstes Mitglied feiern und hat sich auf Reitsportmessen bereits recht gut etabliert.

„PonyPower18plus ist facettenreich aufgestellt und kommt für Veranstaltungen jeglicher Art zusammen.“

So sind wir bereits aus dem Norden nach Köln, Dortmund, Hannover und Magdeburg gereist, um PonyPower18plus in seiner Vielfalt auf Messen und Veranstaltungen zu vertreten. Die HansePferd wäre unser Heimspiel gewesen, musste jedoch dieses Jahr aus bekannten Gründen ausfallen“, so Marleen Kristin Schwarz, Regionalvertreterin für den Raum Hamburg, mit Shirley, einem Deutschen-Reitpony-Araber-Mix.

In Norddeutschland ist PonyPower18plus aktuell am zweithöchsten aufgestellt; nach dem Vereinssitz in Nordrhein-Westfalen. Christina Andresen aus Schleswig-Hol-

stein ist hauptsächlich Freizeitreiterin, reitet aber auch manch ein Turnier mit ihrem Irish Tinker ‚Sam‘: „Für mich ist PonyPower18plus zu einer Herzensangelegenheit in meinem Leben geworden. Mit einem Tinker im Turniersport hat man es doppelt schwer. Wir sind gut in der Dressur, müssen uns aber immer mehr profilieren, als ein Erwachsener auf einem Großpferd. Man merkt bereits ein Umdenken, aber es muss sich noch einiges tun.“ Stallfreundin Silja ergänzt: „Wir sind eine super tolle Gemeinschaft, man kann zusammen eine Menge Spaß haben und wenn man Fragen hat, hilft man sich untereinander. Egal, wo man sich gerade in Deutschland oder über die Grenzen hinaus befindet. Wir haben nämlich auch schon im deutschsprachigen Ausland Mitglieder“. Die fast in Dänemark lebende Franziska Vogl kann dem nur zustimmen: „Ich verbinde PonyPower18plus mit unvergesslichen Erlebnissen, mit tollen Menschen, die innerhalb kürzester Zeit zu einer zweiten Familie geworden sind“.

Zukünftig ist es dem Verein wichtig, die Jugendförderung und das soziale Engagement noch weiter auszubauen. „Die jetzigen Ponyreiter sind die Ponyreiter von morgen, weshalb wir Kinder und Jugendliche auf Lehrgängen oder mit unseren eigenen Ponys fördern“, so Astrid Firzlaff, Beauftragte der Jugendförderung im Verein. Berit Seiboth besucht mit ihrem Welsh-A-Mix ‚Raija‘, deren Schwerpunkt die Zirkensik ist, regelmäßig ein Altenheim und ist zu PonyPower18plus gekommen, da sie öfter als erwachsene Frau mit einem 1,10 cm Pony nicht ernst genommen wird. „So habe ich mir schon öfter nichtssagende Sprüche bei Shows oder Turnieren anhören müssen, was ich denn mit so einem kleinen Pony dort will. Mir gefällt an PonyPower18plus, dass wir zeigen, was die Kleinen alles leisten können und sie nicht ausschließlich Kinderponys sind.“

Die Mitglieder von PonyPower18plus organisieren neben Lehrgängen und weiteren Veranstaltungen in Bezug auf den Reitsport auch Veranstaltungen im sozialen Bereich, wie zum Beispiel Kinderfeste, auf denen die Kinder spielerisch den Kontakt zu den Ponys aufsuchen und für ein paar Stunden ihre Sorgen vergessen können.



Kathrin Harms-Hirche, 1. Vorsitzende und Ideengeberin des Vereins, mit ihrem selbstgezogenen Deutschen Reitpony ‚Benny Blue‘. Fotos: privat



Christina Andresen & ihr Dressur-Tinker ‚Sam‘ lassen sich auf Turnieren nicht unterkriegen. Foto: privat



Marleen Kristin Schwarz und ‚Shirley‘ (Deutsches Reitpony-Araber) springen am liebsten mit Halsring.
Foto: © Jurina Zwirner Photographie



Jeanne Vagt mit ihrem Fjordpferd ‚Klosterhofs Ronssen Baron‘ genannt ‚Casper‘ im Schaubild ‚König der Löwen‘ beim Pferdestammbuch SH/HH 2019.
Foto: © Mireta von Rantzaue Fotografie

Auch an die Zukunft von Ponys wird gedacht, so haben sich Züchter wie beispielsweise Birte von Allwörden aus Niedersachsen, Züchterin von Edelbluthaflingern, dem allgemeinnützigen Verein angeschlossen. „Wir züchten Edelbluthaflinger, weil wir diese Rasse einfach lieben. [...] Gerade für Erwachsene ist der Edelbluthaflinger perfekt, da er gut abdeckt. Wenn sie gut und konsequent erzogen sind, kann man sie sich aber auch gut mit seinen Kindern teilen“.

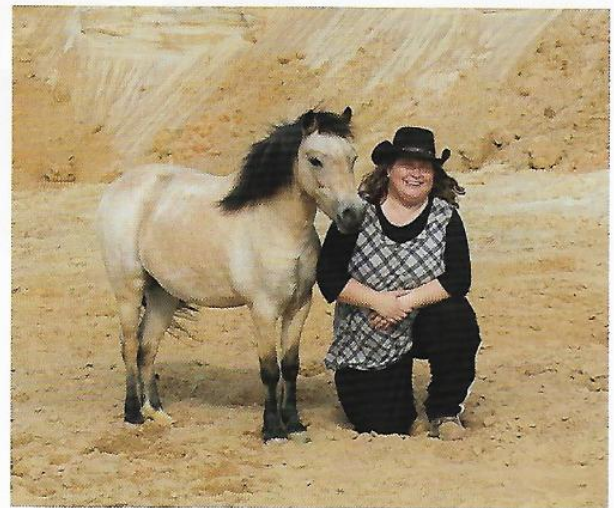
Für die Mitglieder von PonyPower18plus gibt es im Reitsport kein Spartendenken. Gemeinsam wollen sie zeigen, dass auch „Ponys tolle Partner sind“, wie Nadja aus Schleswig-Holstein es ausdrückt. Für diese Botschaft kommen die Mitglieder aus allen Bereichen des Reitsports zusammen: Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Western, Fahren, Bodenarbeit, Zirkensik, Zucht, Working Equitation, um nur einige zu nennen. Ob dabei auf Trense, Kandare oder Halsring geritten wird ist zweitrangig. Dies ist auch ein Grund, weshalb Andrea Riecken, Hamburgerin aus den Vier- und Marschlanden, dem Verein beigetreten ist: „Ich leide an MS (Multiple Sklerose), kann somit nicht mehr reiten, wie ich es gerne wollen würde und beschäftigte mich daher mit meinem Tinker ‚Dino‘ am Boden, mit oder

ohne Rollator und immer mit Unterstützung unserer Reitbeteiligung, Alexandra Zieb, die auch Mitglied des Vereins ist. Bei PonyPower18plus ist jeder gleichberechtigt und menschlich fahren wir alle eine Ebene, das ist toll.“ Jeanne Vagt ist frisches Mitglied, Shows bringen ihr und ihrem Fjordpferd ‚Klosterhofs Ronssen Baron‘ viel Spaß: „Mein persönlicher Traum wäre es, auf einer Abendshow mitreiten zu können. Wer weiß, wo die Reise hin geht. Wir sind immer mit Herzblut dabei und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.“

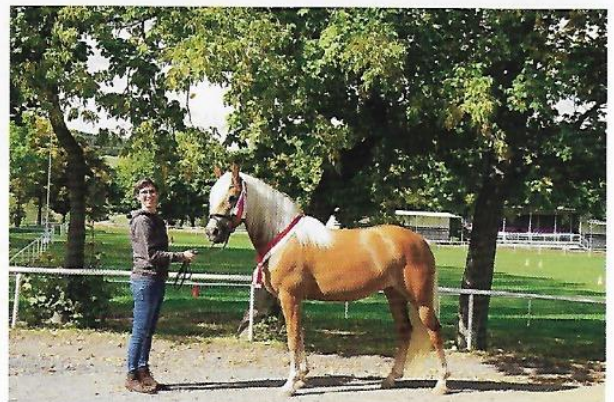
Um immer etwas für ihre Mitglieder parat zu haben, arbeitet der Verein mit Kooperationspartnern aus dem Reitsport zusammen. „Dies sind Trainer oder Unternehmen, die unsere Idee gut finden und bei denen unsere Mitglieder von gesonderten Konditionen profitieren“, erzählt Kathrin Harms-Hirche, die mit ihrem Deutschen Reitpony ‚Benny Blue‘ auf Kandare und Halsring in der S-Dressur unterwegs ist.

Wer mehr über den noch jungen, aber sehr dynamischen Verein PonyPower18plus erfahren möchte, kann auf Facebook, Instagram und YouTube vorbeischauchen oder den Verein über die Homepage www.ponypower18plus.de besuchen.

Marleen Kristin Schwarz



Berit Seiboth mit ihrem Welsh-A-Mix ‚Raija‘, welches auch öfter für Fotoshootings gebucht wird. Foto: privat



Birte von Allwörden mit der selbstgezogenen Edelbluthaflingerstute ‚Paula‘ und Siegerin beim Fohlenchampionat in Steyerberg. Foto: © Helen Weber